

## **Haushaltsrede der Unabhängigen Viechtach / Schlatzendorf e.V. zur Sitzung am 04.03.2024**

(es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, liebe Zuhörer,

vor ein paar Tagen wurde mir von einer Pressevertreterin vorgehalten, dass ich bei meinen HH-Reden in der Vergangenheit immer zu viel geschimpft habe. Ich kann dies zwar nicht unbedingt nachvollziehen, da ich durchaus viele positive Aspekte in meinen Reden angesprochen habe und es auch Sinn einer Haushaltsrede ist, als Jahresabrechnung kritische Punkte anzusprechen, aber trotzdem nehme ich es mir zu Herzen und stelle in meiner heutigen Ansprache die positiven Dinge des vorliegenden Haushalts voran:

Wieder einmal bekommen wir vom Kämmerer den Haushalt früh im Jahr vorgelegt und dies detailliert und doch leicht verständlich, auch durch seine gezeigte Präsentation. Dafür gebührt ihm schon mal großes Lob und unser Dank.

Zum Haushalt selbst:

Die Kreditaufnahme und damit eine Neuverschuldung ist mit 0,- € angesetzt. Gewerbesteuerereinnahmen und Einkommenssteuer-Anteil entwickelten sich die letzten Jahre durchaus positiv und es ist ebenso im Jahr 2024 mit einer positiven Tendenz zu rechnen.

Die Schuldenbremse, die uns vom Landratsamt als Aufsichtsbehörde mit max. 20 mio. € vorgegeben ist, wird in diesem Jahr wieder deutlich unterschritten. Im Gegenteil, der Kämmerer plant für 2024 mit einer weiteren Schuldenrückführung. So konnten wir seit dem Schuldenhöchststand von knapp über 20 mio. € im Jahr 2020 das Defizit auf rund 15,6 mio. € Ende 2023 zurückführen und planen in diesem Jahr einen weiteren Abbau auf rund 14,2 mio. €. Der Vermögenshaushalt ist mit 10,8 mio. € veranschlagt, davon allein 8,3 mio. € Investitionen. Auf die Positiv-Seite stelle ich auch die Verpflichtungsermächtigungen mit rund 15,8 mio. €. Ich weiß, dass dieser Punkt von Kollegen durchaus kritisch gesehen wird. Dem könnte ich zustimmen, wenn es sich um Maßnahmen im freiwilligen Bereich handeln würde, die damit finanziert werden sollen. Dem ist aber nicht so. Es handelt sich um Themen wie Feuerwehrhaus-Sanierung, Sanierung der Mittelschulturnhalle, oder der größte Brocken, der Ausbau eines gigabitfähigen Breitbandnetzes. Also alles Pflichtaufgaben, mit Investitionen in unsere Sicherheit, unsere Kinder und eine zeitgemäße Infrastruktur. Einzig über den ersten Schritt

zum Gemeinschaftshaus Wiesing, dem Abbruch des Lehrerwohnhauses lässt sich streiten, ob dies notwendig, wünschenswert oder doch nicht sinnvoll ist. Dies ist aber eh noch ein Punkt, heute auf der Tagesordnung.

Es gibt aber leider auch die Kehrseite der Medaille. Alle diese positiven Umstände und Zahlen werden flankiert von schwierigen Begleitumständen.

Die guten Gewerbesteuererinnahmen bescheren uns dieses Jahr eine drastische Kürzung der Schlüsselzuweisungen. Die massiven Investitionen, die der Landkreis tätigt, auch und vor allen Dingen in Viechtach – man schaue auf unser Krankenhaus, bringt für die Landkreiskasse schwierige Zeiten mit sich. Die Folge wird eine erhöhte Kreisumlage vielleicht dieses, spätestens aber nächstes Jahr sein. Aufgrund zweistelliger Tarifabschlüsse haben wir mit deutlichen Mehrausgaben bei den Personalkosten zu rechnen. Zudem gestiegene Energiekosten führen zu einer Steigerung im sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand. Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung der Zuführungsrate, so dass wir damit nicht mal die Tilgung der ordentlichen Kredite finanzieren können, was letztendlich zu einer negativen, freien Finanzspanne führt. Was heißt das für uns? Kaum Spielraum für Gestaltung. Im Grunde genommen können wir uns, so auch die Worte des Kämmerers, nur mehr unumgängliche, notwendige Investitionen im Pflichtaufgaben- oder rentierlichen Bereich leisten. Ausgaben im freiwilligen Bereich werden wir zwar nicht gänzlich streichen können – Stichwort Lebensqualität für unserer Bürger – aber sie sind in jedem Fall einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Dies werden keine angenehmen Diskussionen und vor allen Dingen Entscheidungen. Es ist nicht von der Hand zu weisen. Wir leben in Krisenzeiten und eine Krise ist der Abschied von lieb gewonnenen Gewohnheiten oder auch Wünschen.

Wichtig ist, dass wir Entscheidungen und wenn sie noch so schwierig sind, gemeinsam erörtern und treffen. Miteinander reden und nicht übereinander. Keine Wutreden, keine Proteste ohne den Willen zum Dialog. Akzeptanz von Mehrheitsentscheidungen. Kurz gesagt, demokratische Gepflogenheiten leben und bewahren. Denn wie hat unser Ex-Bundesfinanzminister Steinbrück gesagt: „Wenn Du Dich nicht um mich kümmerst, dann verlasse ich Dich...Deine Demokratie.“

Die Zahlen dieses Haushaltes sprechen für sich und sind aus unserer Sicht alternativlos. Deshalb stimmt unsere Fraktion geschlossen dafür.

Zum Schluss bedanken wir uns bei allen Mitarbeitern der Stadt - der Verwaltung, Bauhof, Wasserwerk, Klärwerk, Schulen und Kindergärten sowie der Touristinfo, für Ihren Einsatz und Ihre Arbeit. Ebenso bedanken möchten wir uns bei allen Stadtratskolleginnen- und Kollegen, die konstruktiv mit uns zusammenarbeiten, mitunter kontrovers diskutieren, aber immer um einen Konsens bzw. Kompromiss bemüht sind. Es ist wichtig, dass wir miteinander reden und uns offen und ehrlich austauschen und informieren. Herzlichen Dank auch der Presse für die ständige Begleitung und Berichterstattung.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen wir den Gewerbetreibenden, allen Bürgerinnen und Bürgern und den Vereinen, die mit ihrer Arbeit und ihrem sozialen Engagement zur Entwicklung dieser Stadt beitragen und versuchen, Viechtach weiter als lebens- und liebenswerte Heimat zu erhalten und voranzubringen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

A. Wanninger / 04.03.2024